

Inhaltsverzeichnis

1	Planung/Überlegungen vor der Anschaffung eines PKW	15
1.1	Zuordnung bei der Einkommensteuer	15
1.2	Zuordnung bei der Umsatzsteuer.....	16
1.2.1	Zuordnung zum umsatzsteuerlichen Unternehmen zu 100%	16
1.2.2	Zuordnung zum Privatvermögen (ohne Vorsteuerabzug) ..	17
1.2.3	Anteilige Zuordnung	17
1.3	Wie der Unternehmer seine Entscheidung gegenüber dem Finanzamt dokumentieren muss	18
1.4	Wann der Unterschied zwischen der Einkommen- und der Umsatzsteuer zum eigenen Vorteil genutzt werden kann ..	20
2	Erfassen des Anschaffungsvorgangs	21
2.1	Kauf eines neuen Firmenwagens.....	21
2.2	Anschaffung eines Gebrauchtfahrzeugs.....	22
2.2.1	Vorsteuerabzug beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs	23
2.2.2	Kein Vorsteuerabzug bei Einlage eines Firmenwagens	23
2.3	Anschaffung eines Leasingfahrzeugs	24
2.3.1	Zuordnung zum Betrieb/Unternehmen....	24
3	Laufende Kosten des Firmenwagens.....	26
4	Nutzungsdauer, über die der Firmen-PKW abgeschrieben wird	28
4.1	Abschreibung eines neuen Fahrzeugs	28
4.2	Unterschiedliche Abschreibungszeiten bei der Ermittlung des geldwerten Vorteils und bei der Umsatzsteuer	29
4.3	Abschreibung eines gebrauchten Firmen-PKW.....	30
4.3.1	Anhaltspunkte für eine Schätzung der Restnutzungsdauer	31
4.3.2	Buchung der Abschreibung	32
4.4	Degressive Abschreibung	33
4.5	Voraussetzung für eine 20%ige Sonderabschreibung beim Firmen-PKW ..	34
4.5.1	Verzinsung der Steuernachzahlung nach einer Berichtigung	37
4.5.2	Dauer der Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	38

5	Leasing-Fahrzeug: Höhe der Leasingrate und Leasingsonderzahlung	38
5.1	Höhe der Leasing-Sonderzahlung	39
5.2	Leasing-Sonderzahlung: Verteilung über die Laufzeit	40
6	Finanzierung eines Firmen-PKW (Fremdfinanzierung)	44
6.1	Ballonfinanzierung: Niedrige laufende Raten mit hoher Schlussrate und mit Rücknahmegarantie	46
6.2	Vorteil der Fremdfinanzierung gegenüber dem Leasing	47
6.3	Nachteil der Fremdfinanzierung gegenüber dem Leasing	47
7	Abgrenzung von PKW-Zubehör, Sonderausstattung und Reparaturaufwand	50
7.1	Sonderausstattung	50
7.2	Zubehör gehört nicht zu den Anschaffungskosten des PKW	52
7.3	Aufwendungen, die sofort als Reparaturaufwand abziehbar sind	54
7.4	Einbau in den Firmenwagen: Bagatellgrenze für die Vorsteuerkorrektur gemäß § 15 a UStG	54
8	Kfz-Kosten, die in einem anderen EU-Land entstehen	55
8.1	Kein Vorsteuerabzug bei Tankquittung aus anderen EU-Staaten	56
8.2	Antrag auf Vorsteuer-Vergütung	56
9	Private Nutzung eines Firmen-PKW	57
9.1	Wie die 50%-Grenze bei der betrieblichen Nutzung zu ermitteln ist	60
9.2	Berücksichtigung von Fahrten zum Betrieb	61
9.3	Wie eine mehr als 50%ige betriebliche Nutzung nachzuweisen bzw. glaubhaft zu machen ist	62
9.4	Vier verschiedene Möglichkeiten, den betrieblichen Nutzungsumfang glaubhaft zu machen	63
9.4.1	Berufsgruppen, bei denen eine überwiegende betriebliche Nutzung des Firmenwagens unterstellt wird	63
9.4.2	Dokumentation der betrieblichen Fahrten	64
9.4.3	So kann der bürokratische Aufwand auch ohne 1%-Methode gering gehalten werden	69

9.4.4	Fünf Varianten für die private Nutzung des Firmenwagens bei einer betrieblichen Nutzung von mehr als 50%	71
9.4.5	Kostendeckelung	79
9.4.6	Private Nutzung des Firmenwagens bei einer betrieblichen Nutzung von 50% und weniger.	83
9.4.7	Wie der private Nutzungsanteil auch ohne 1%-Methode möglichst gering gehalten werden kann	86
9.4.8	Wann es vorteilhaft ist, den PKW im Privatvermögen zu halten	88
10	Mögliche Variante: Privat-PKW mit Vorsteuerabzug.....	89
10.1	Wann der Unterschied zwischen der Einkommen- und der Umsatzsteuer ein Vorteil sein kann	90
10.2	Zuordnung zum Unternehmen zu 100%....	91
10.3	Zuordnung zum Privatvermögen (ohne Vorsteuerabzug)	91
10.4	Anteilige Zuordnung.....	91
10.5	Zeitpunkt der Zuordnung und Dokumentation	92
10.6	Ausweis des Vorsteuerabzugs für einen privaten PKW in der Buchführung.....	94
10.6.1	Für die private Nutzung des Privat-PKW ist Umsatzsteuer zu zahlen.....	97
10.7	Entnahme eines Firmen-PKW aus dem Betriebsvermögen unter Beibehaltung der umsatzsteuerlichen Zuordnung	99
10.8	Umsatzsteuerliche Unterschiede beim Verkauf und bei der Entnahme	100
11	Unfall mit dem Firmen-PKW	101
11.1	Beurteilung von Unfallkosten	101
11.2	Behandlung von Aufwendungen für die Reparatur des Firmen-PKW	102
11.2.1	Beispiel: Versicherung des Unfallgegners zahlt (Abtretung an die Werkstatt)	102
11.2.2	Beispiel: Versicherung des Unfallgegners zahlt (keine Abtretung an die Werkstatt).....	103
11.2.3	Beispiel: Die eigene Volkasko-Versicherung zahlt den Schaden.....	103
11.3	Unfall mit dem Firmen-PKW bei einer privaten Fahrt.....	104
11.4	Auswirkungen bei einem Unfall mit Totalschaden	105
11.4.1	Totalschaden während einer betrieblichen Fahrt	107
11.4.2	Totalschaden während einer privaten Fahrt	108

11.4.3	Totalschaden bei einem Leasingfahrzeug	109
11.4.4	Zusammenfassendes Buchungsbeispiel (Totalschaden, Neukauf, Finanzierungsabwicklung usw.)	110
11.5	Wie sich ein Unfall mit dem Firmenwagen auf den privaten Nutzungsanteil auswirkt	112
11.5.1	Anwendung der 1%-Methode	112
11.5.2	Aufzeichnung mit einem Fahrtenbuch, andere Aufzeichnungen oder sachgerechte Schätzung	113
12	PKW, Nutzung zur Erzielung anderer Einkünfte	114
12.1	Keine Abgeltung bei den Fahrten im Zusammenhang mit anderen Einkunftsarten durch die 1%-Regelung	114
13	PKW-Überlassung an Arbeitnehmer	118
13.1	Worauf es ankommt, wenn der Arbeitnehmer einen Firmenwagen auch privat nutzen darf	118
13.1.1	So ist der geldwerte Vorteil bei der Lohnsteuer zu ermitteln	119
13.1.2	Ermittlung mit der pauschalen 1%-Methode	119
13.1.3	Ermittlung der tatsächlichen Kosten mit einem Fahrtenbuch	121
13.1.4	Muster einer Lohnabrechnung	122
13.2	Was bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zu beachten ist	122
13.2.1	Erhöhung des Arbeitslohns nur bei einer regelmäßigen Arbeitsstätte	123
13.2.2	Pauschale Berechnung mit 0,03% oder 0,002%	124
13.3	Der Arbeitnehmer darf den Firmenwagen auch im Zusammenhang mit anderen Einkünften nutzen	125
13.4	Familienheimfahrten im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung	127
13.5	Wie die Umsatzsteuer zutreffend ermittelt wird	127
13.5.1	Besteuerung auf der Grundlage der 1%-Regelung	128
13.5.2	Besteuerung auf der Grundlage der Fahrtenbuchregelung	129
13.5.3	Besonderheiten bei der Ermittlung der Abschreibung	129
14	Erstattung von laufenden Kfz-Kosten	130
15	Entfernungspauschale	132
15.1	Wie die Entfernung zur Betriebsstätte ermittelt wird	133

15.2	Auswirkungen durch die Wahl der Verkehrsmittel.....	136
15.2.1	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	136
15.2.2	Teilweise Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.....	138
15.2.3	Der Unternehmer verwendet einen privaten PKW	140
15.2.4	Der Unternehmer verwendet seinen Firmen-PKW	140
15.3	Auswirkungen bei Anwendung der pauschalen 1%-Methode	141
15.4	Ermittlung der abziehbaren Kosten mithilfe eines Fahrtenbuchs oder durch Schätzung	144
15.5	Kombinierte Nutzung von PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln.....	146
15.6	Abzug der tatsächlichen Kosten bei Behinderung	149
15.7	Fahrgemeinschaften	149
15.8	Sammelbeförderung durch den Arbeitgeber.....	151
15.9	Fahrten zwischen Betriebsstätten/Arbeitsstätten sind voll abziehbar	152
15.10	Mehrere Betriebsstätten/Arbeitsstätten	152
15.11	Regelmäßige Arbeitsstätten bei Arbeitnehmern	153
15.11.1	Pauschale Berechnung mit 0,03% oder mit 0,002%.....	155
15.11.2	Nutzung für Fahrten zur Arbeitsstätte ohne Privatfahrten = keine Anwendung der 1%-Methode	156
15.12	Gelegentliche Fahrten zur Betriebsstätte.....	157
15.13	Geldwerter Vorteil beim Überlassen eines Firmenwagens	158
15.13.1	Pauschale Lohnsteuer bei Erstattung der Entfernungspauschale	160
15.13.2	Regelmäßige Arbeitsstätten des Arbeitnehmers bei mehreren Arbeitgebern	162
15.14	Fahrtkosten bei einem Vollzeitstudium und bei Bildungsmaßnahmen sind voll abziehbar	163
15.15	Abgeltungswirkung der Entfernungspauschale	164
16	Fahrtenbuch.....	164
16.1	Nur mithilfe eines Fahrtenbuchs kann die 1%-Methode ausgeschlossen werden	164
16.2	Wie ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch aussehen muss	166
16.3	Welche Angaben im Fahrtenbuch enthalten sein müssen	168
16.3.1	Angabe von Reiseziel und Reiseroute.....	168
16.3.2	Angabe des Reisezwecks und der aufgesuchten Geschäftspartner.....	170
16.3.3	Berufsgruppen, die Erleichterungen beanspruchen dürfen	171

16.4	Ein Fahrtenbuch darf nicht nachträglich erstellt werden.....	172
16.5	Was ist besser, ein handschriftliches oder ein elektronisches Fahrtenbuch?.....	173
16.6	Kontrollmöglichkeiten des Finanzamts	174
16.7	Wechsel von der 1%-Methode zum Fahrtenbuch	176
17	Firmenwagen beim GmbH-Gesellschafter.....	177
17.1	Private Nutzung: Arbeitslohn, Miete oder verdeckte Gewinnausschüttung.. ..	177
17.2	Der Gesellschafter-Geschäftsführer nutzt den Firmenwagen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses	179
17.2.1	Ermittlung mit der pauschalen 1%-Methode	180
17.2.2	Ermittlung der tatsächlichen Kosten mit einem Fahrtenbuch	181
17.2.3	Was bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zu beachten ist	182
17.2.4	Erhöhung des Arbeitslohns nur bei einer regelmäßigen Arbeitsstätte.....	182
17.2.5	Pauschale Berechnung mit 0,03% oder mit 0,002%?	182
17.2.6	Besonderer Vorteil für den Gesellschafter-Geschäftsführer bei der Nutzung des Firmenwagens auch im Zusammenhang mit anderen Einkünften.....	183
17.2.7	Die Privatnutzung durch den Gesellschafter-Geschäftsführer unterliegt der Umsatzsteuer	184
17.3	Der Gesellschafter-Geschäftsführer nutzt den Firmenwagen auf der Basis eines entgeltlichen Überlassungsvertrags	184
17.3.1	Umfang des entgeltlichen Überlassungsvertrags	185
17.3.2	Höhe der Kfz-Miete	185
17.3.3	Nutzungsentgelt: 1%-Methode als Bemessungsgrundlage	186
17.4	Private Nutzung des Firmenwagens durch den Gesellschafter als verdeckte Gewinnausschüttung.....	187
17.4.1	Einkünfte aus Kapitalvermögen.....	189
18	Unentgeltliche Überlassung eines Firmenwagens an einen freien Mitarbeiter	190
19	Leasingende, Verkauf oder Entnahme	192
19.1	Steuerliche Behandlung von Zahlungen bei Beendigung eines Leasingvertrags.....	192

19.2	Verkauf eines Firmen-PKW	193
19.3	Entnahme eines Firmen-PKW aus dem Betriebsvermögen	193
19.4	Inzahlunggabe eines Firmen-PKW	193
19.4.1	Überhöhter Ausweis der Umsatzsteuer bei Gebrauchtfahrzeugen	193
19.4.2	Wie der tatsächliche Wert des Fahrzeugs ermittelt wird	195
19.4.3	Besonderheiten bei Anwendung der Differenzbesteuerung	196
19.4.4	Verlust beim Verkauf des Gebrauchtfahrzeugs	197
20	Unangemessene Anschaffungskosten	197
20.1	Zuordnung zum Betriebsvermögen	198
20.2	Behandlung eines repräsentativen Firmenwagens	199
20.3	Voller Investitionsabzugsbetrag für teure Wirtschaftsgüter	201
21	Firmen-PKW bei Personengesellschaften	202
21.1	Firmen-PKW bei Personengesellschaften, private PKW- Nutzung (1%-Methode)	203
21.1.1	Umsatzsteuer für die private Nutzung eines Firmenwagens	203
21.1.2	<u>Unentgeltliche</u> Nutzungsüberlassung durch die Personengesellschaft an den Gesellschafter	205
21.1.3	<u>Entgeltliche</u> PKW-Überlassung von der Personengesellschaft an den Gesellschafter	206
21.1.4	Gesellschafter überlässt sein Fahrzeug unentgeltlich der Personengesellschaft	207
21.1.5	Gesellschafter überlässt sein Fahrzeug entgeltlich der Personengesellschaft	209
21.2	Personengesellschaft, private PKW-Nutzung, <u>tatsächliche</u> Kosten	212
21.2.1	Abrechnung nach den tatsächlichen Kosten bei einer <u>entgeltlichen</u> PKW-Überlassung	213
21.2.2	Rücküberlassung an den Gesellschafter, Ansatz der tatsächlichen Kosten	215
21.3	Umsatzsteuer für Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	218
22	Kauf und Verkauf eines Privat-PKW innerhalb eines Jahres	219